

Dienstag, 15. Oktober 2024, Offenbach-Post / Langen/Egelsbach

# „Streuobstwiesen sind kein gesetzloser Raum“

Stöffchemacher ärgern sich über dreisten Apfeldiebstahl / Areal war bereits für Ernte vorbereitet



Gähnende Leere: Nachdem sie die Wiese vorbereitet und gemulcht hatten, war am Tag der Ernte alles weg. Foto: privat

**Egelsbach** – Aktuell werden vielerorts Äpfel geerntet und zu leckerem Saft oder später Apfelwein verarbeitet. Auch die Langener Stöffchemacher haben

ihre Apfelernte eingehend vorbereitet – nur um dann leere Bäume vorzufinden. „Wirklich sehr ärgerlich“, beschreiben die Verantwortlichen des Vereins den Vorfall vor Kurzem.

Denn als die Mitglieder und Helfer auf der gemeindeeigenen Streuobstwiese in Egelsbach, die ihnen Pächter Andreas Schweitzer zur Ernte angeboten hatten, ankamen, hatte schon jemand anders die Früchte geerntet. „Wir haben einen geschlagenen Tag damit verbracht, die Wiese zu mulchen und für rund 100 Euro Treibstoff dabei verbraucht“, berichtet der Vereinsvorsitzende Matthias Breidenbach. „Und als wir eine gute Woche später zum Ernten kamen waren kaum noch Äpfel auf den Bäumen“. Er ärgert sich insbesondere darüber, weil der gepflegte Zustand der Streuobstwiese schließlich ein klares Zeichen dafür war, dass sich hier jemand kümmert und dann auch die Ernte einfahren will.

Nach Angaben der Stöffchemacher stehen auf der Wiese nicht nur zahlreiche Bäume verbreiteter Sorten, sondern auch zwei Speierlinge. „Eine Freude für jeden Ebbelwoifreund“, betont der Verein, der auf seinem Gelände auf der Juki-Farm keltert. Leider sei dieses Verhalten Dritter auch kein Einzelfall, wie der Verein nach eigenen Angaben in der Vergangenheit schon öfters erleben musste. „So etwas ist einfach nur frech und unverschämt“, sagt Breidenbach.

Die dreisten Apfeldiebe seien zwar gesehen worden, aber auf eine Strafanzeige wollen die Stöffchemacher verzichten. „Uns ist es wichtiger, der Öffentlichkeit nochmals ins Bewusstsein zu rufen, dass Streuobstwiesen kein gesetzloses Gebiet sind, auf dem sich jeder bedienen kann“, betont der Vereinsvorstand. Die Mitglieder engagierten sich mit viel Herz und Engagement für die Pflege der Ebbelwoikultur – beginnend bei der Pflege der heimischen Streuobstwiesen über die Ernte und schließlich bis zum Keltern auf einer eigens renovierten Presse.

Für das kommende Jahr will der Vorstand trotzdem erweiterte Sicherungsmaßnahmen ergreifen. „Noch einmal passiert uns so etwas nicht“, betonen die Stöffchemacher. jrd